

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 15.05.2024

Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Rainer Doemen

Ortsvorsteher

Angela Linden-Berresheim

Schriftführer/in

Peter Günther

Ortsbeiratsmitglieder

Dr. Stefan Fischer

Elke Gilles

Sabine Glaser

Winfried Glaser

Dr. Martin Holl

Rita Höppner

Andreas Köpping

Jörg Loosen

Thomas Nuhn

Niclas Schell

Entschuldigt fehlen:

Ortsbeiratsmitglieder

Jens Huhn

Jürgen Walbröl

Die Ortsvorsteherin eröffnet sodann als Vorsitzende die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ortsbeirates und Gäste. Sie stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet die Vorsitzende alle Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute für Frau Heike Assenmacher zu erheben, die am Vortag verstarb. Heike Assenmacher gehörte von 1999 bis 2004 der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Oberwinter an. Angela Linden-Berresheim spricht hierzu ein paar persönliche Worte und kondoliert der Familie.

Im Anschluss beschließt der Ortsbeirat ohne weitere Aussprache die folgende

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Umbau von Einmündungen (Am Yachthafen/Bonner Straße); Vorstellung der überarbeiteten Planungen
- 3 Friedhof Oberwinter; Neugestaltung von Grabfeldern
- 4 Anhörung zur denkmalrechtlichen Unterschutzstellung des Ensembles Bonner Straße 64 bis 68 (ehem. Hotel Bellevue)
- 5 Mitteilungen
- 6 Anfragen

20. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Einwohnerfragestunde –

Ein Bürger erkundigt sich nach dem Stand zur Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahmen in Bandorf. Er verweist hierzu auf die von der Verwaltung durchgeführten Ortstermine mit den Bachanliegern, hier insbesondere den Anliegern an der Straße Im Wiesengrund. Überdies weist er darauf hin, dass der Kanal bzw. das Regenüberlaufbeckens (RÜB) gerade in den letzten, wärmeren Tagen gestunken

hat. Mitarbeiter der hierauf angesprochenen EVM hätten dies mit dem Hinweis abgetan, man möge Wasser in den Einlauf schütten.

Peter Günther berichtet hierzu von den ursprünglichen Plänen und den immer wieder neuen Problemen, die im Zuge der vertiefenden Planung im Bereich Einsfeldweg auftreten. Dies führt dazu, dass die Lösung immer wieder neu überarbeitet und angepasst werden muss. Zur Teilfrage nach der Reparatur der Bachquerung im Bereich des RÜB (Verbindungsweg zur Rheinhöhe) soll die Antwort im Zuge der Niederschrift erfolgen.

Nachgereichte Antwort der Verwaltung:

Das an der Wegequerung eingebaute Rohr ist im oberen Bereich gerissen. Eine weitere Gefahr wird darin nicht gesehen. Nachteilig auf den Wasserabfluss wirken sich allerdings Sedimentablagerungen auf der Rohrsohle in Verbindung mit einem Höhenversatz am Auslauf aus. Hier soll eine Spülung der Sohle mit einer Höhenangleichung an den Unterlauf des Baches Abhilfe schaffen.

Ein weiterer Bürger bittet darum, die Zugänglichkeit der Stelenwand auf dem Friedhof Oberwinter zu verbessern. Der Zugang ist derzeit lediglich über Stufen oder eine Wiese möglich, was für Ältere oder Mitbürger mit Rollatoren ein Hindernis darstellt.

Die Vorsitzende nimmt die Anregung auf und wird sie im Zuge der weiteren Gestaltung des Friedhofes einbringen wollen.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

Zu Punkt 2 – Umbau von Einmündungen (Am Yachthafen/Bonner Straße); Vorstellung der überarbeiteten Planungen –

Zu diesem Punkt begrüßt Ortsvorsteherin Angela Linden-Berresheim Frau Schäfer und Herrn Pieper vom Landesbetrieb Mobilität Cochem (LBM) sowie Herrn Althof, Ingenieurbüro Fischer Teamplan. Sie nimmt Bezug auf die bisherigen Beratungen zwischen dem Ortsbeirat und dem LBM, zu denen auch die Vorstellung einer ersten Entwurfsvariante (Pferdeweg) in der Sitzung des Ortsbeirates vom 02.03.2022 gehört (dort TOP 5).

Sodann stellt Herr Althof zunächst die Planung für die Einmündung der K41 (Am Friedrichsberg) in die Bundesstraße vor. Ziel der Maßnahmen ist es, für Fußgänger die Querung der Bundesstraße zu erleichtern und zudem für Linksabbieger aus der K41 die Einfahrt in den fließenden Verkehr auf der B9 erheblich zu erleichtern. Hierzu wird die bisherige Querungshilfe um etwa 70 m in Richtung Norden zum Ende des bahnseitigen Parkplatzes verschoben und für die Linksabbieger von der K41 auf der B9 eine Spur für einen innenliegenden Linksabbieger eingerichtet. Im Bereich der Nordeinfahrt zur Kernstadt findet dieses Prinzip bereits Anwendung. Es bringt den Vorteil, dass ein Linksabbieger sich zunächst nur auf eine Fahrtrichtung konzentrieren muss, um sich nach dem Abbiegen in den fließenden Verkehr in Richtung Rolandseck / Bonn einzufädeln. Ein in diesem Zusammenhang vorzusehender Versatz mindestens einer Fahrtrichtung führt durch den Bruch mit der zuvor vorhandenen

Gradlinigkeit der Trasse im Allgemeinen auch zu einer punktuellen Minderung der Geschwindigkeit.

Der bisherige bahnseitige Bürgersteig entlang der B9 entfällt zwischen der neuen Querungshilfe und der Einmündung Am Friedrichsberg. Stattdessen werden die Fußgänger entlang des Bahndamms über die heute als Parkplatz genutzte Fläche der vormaligen Hauptstraße geführt. Der so gewonnene Freiraum wird für die verschobene Fahrbahn mit Fahrtrichtung Remagen sowie zur Anlage neuer Grünflächen genutzt. Rheinseitig gehen im Bereich der neuen Querungshilfe für die Aufstellfläche der Fußgänger 3 Stellplätze verloren. Um die Sichtbeziehungen zwischen dem Fußgänger und den Fahrzeugen zu verbessern, wird die Querungsstelle in Richtung der Fahrbahn vorgezogen, wodurch die Fußgänger besser sichtbar vor die parkenden Autos geführt werden (vgl. Anlage 1).

Auch im an der Einmündung Pferdeweg in die B9 (Am Yachthafen) soll eine Querungshilfe eingerichtet werden. Diese soll nördlich der Einmündung etwa in Höhe des Bistros Gatsby erstmalig erstellt werden. Der hierzu zusätzlich benötigte Raum wird durch eine Verschiebung der Fahrtrichtung Remagen landeinwärts gewonnen. Da sich der Verschwenk der Fahrspur bis in Höhe des Parkplatzes An der Bleiche hinzieht, kann für Fahrzeuge aus Richtung Remagen eine vollwertige Linksabbiegespur mit Fahrtrichtung Pferdeweg/Mauerstraße eingerichtet werden. Der Umbau der Einmündung dient mithin in erster Linie einer sicheren Querung für Fußgänger, deren Ziel das Bistro oder aber das ebenfalls dort befindliche Büro- und Ärztehaus ist. Entschärft wird damit aber auch ein in den letzten Jahren auffällig gewordener Unfallhäufungspunkt.

Beide Baumaßnahmen kommen nahezu ohne zusätzlichen Grunderwerb aus; lediglich am Pferdeweg ist der Erwerb von etwa 1 m² zusätzlicher Grundstücksfläche erforderlich. Beide Vorhaben liegen zwar innerhalb der Ortslage, verkehrsrechtlich gleichwohl an der sog. Freien Strecke. Hieraus folgt, dass Kostenträger beider Maßnahmen ausschließlich der Bund, hier vertreten durch den LBM, sein wird. Sollte der Ortsbeirat dem Vorhaben zustimmen und auch die noch ausstehenden Planungs- und Genehmigungsschritte zeitnah in diesem Jahr abgeschlossen werden können, so rechnet der LBM mit einem Baubeginn noch im kommenden Jahr. Da die Querungshilfen lediglich auf der vorhandenen Fahrbahn aufgeklebt werden und lediglich einzelne Seitenbereiche baulich angepasst werden müssen, wird mit keinem besonderen Aufwand bei der Umsetzung der Planung gerechnet.

Die Vorsitzende bedankte sich für den Vortrag und die Beantwortung der dabei gestellten Fragen. Nach kurzer Aussprache erging folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberwinter stimmt der vorgestellten Ausbauplanung zu.

Der Beschluss ergeht einstimmig mit einer Enthaltung.

Rita Höppner nimmt wegen Sonderinteresse an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Zu Punkt 3 – Friedhof Oberwinter; Neugestaltung von Grabfeldern –

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf die am 23.04.2024 gemeinsam mit Manuel Pöhr, Friedhofsverwaltung Stadt Remagen, durchgeführten Ortstermin.

1. Die vom Ortsbeirat auf der auf der Sitzung im vergangenen Dezember beschlossenen neuen Grabfelder für zukünftige Urnenbestattungen wurden vor Ort besichtigt und für gut empfunden.
2. Der Anbau der neuen Stelen Erweiterung wurde ebenfalls für gut umgesetzt empfunden.
3. Die Zuwegung der Urnengräber am Eingang des Friedhofs, rechter Hand, sollen begradigt werden. Eine entsprechende Umsetzung wurde von der Friedhofsverwaltung bereits an den Bauhof übermittelt.
4. Die Teilnehmer der Begehung sprachen sich für eine Entfernung verschiedener Koniferen aus. Jedoch gab es Uneinigkeiten vor Ort. Eine Zusammenfassung wird für die Sitzung der neuen Legislaturperiode aufgelistet und soll zur Abstimmung gebracht werden.
5. Ebenso wurden neue Standorte für die Pflanzung von Bäumen als zukünftige Bestattungsplätze eruiert. Die Teilnehmer sprachen sich ausschließlich für die Verwendung von Laubbäumen aus. Die Standorte werden ebenso zusammengefasst und aufgelistet.
6. Die Friedhofsverwaltung wird sich um eine Anfrage/Angebot mühen, ob die vorhandene Friedhofsmauer, die die beiden Friedhofsteile trennt, ggf. zu einer Urnenwand umgebaut werden kann.

Angela Linden-Berresheim ergänzt, dass bei der Gestaltung der Wege der Aspekt der Barrierefreiheit Berücksichtigung finden soll.

Der Ortsbeirat nimmt die Ausführungen ohne weitere Erörterung zustimmend zur Kenntnis.

Zu Punkt 4 – Anhörung zur denkmalrechtlichen Unterschutzstellung des Ensembles Bonner Straße 64 bis 68 (ehem. Hotel Bellevue) –

Die Denkmalbehörden beabsichtigen, auf Antrag des Eigentümers das an der Fähre in Rolandseck stehende Ensemble Bonner Straße 64, 66/68 als Gesamtanlage förmlich unter Denkmalschutz zu stellen. Hierbei handelt es sich um das ehemalige Hotel Bellevue sowie dem zugehörigen Privathaus. Die hierzu der Stadtverwaltung übermittelten Unterlagen erhielten die Mitglieder des Ortsbeirates aus Fristgründen vorab. In den mit Ausnahme von Jens Huhn vollständig übermittelten Rückmeldungen wurden keine Bedenken erhoben.

Die Eintragung in die Denkmalliste soll folgenden Text erhalten:

Remagen-Rolandseck, Bonner Straße 64, 66/68

ehem. Hotel „Rheingold Bellevue“, 1856 ff., spätklassizistischer Putzbau mit Risaliten, um 1900, in den 1920er Jahren um Wintergarten und Saalbau erweitert, intakte Innenausstattung, zugehörig Villa, um 1880/1900, Nebengebäude, Garten, bauliche Gesamtanlage

Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Ortsbeirat Oberwinter stimmt der förmlichen denkmalrechtlichen Unterschutzstellung des Ensembles Bonner Straße 64, 66/68 als baulicher Gesamtanlage zu.

Der Beschluss ergeht einstimmig ohne Enthaltung

Zu Punkt 5 – Mitteilungen –

- 5.1 Die Vorsitzende hat auf Wunsch von Anliegern mit der Ordnungsverwaltung Kontakt aufgenommen, um Möglichkeiten für eine Beruhigung der Verkehrssituation in der Straße An der Pulvermühle in Bandorf zu erörtern. Vorschläge der Verwaltung sollen in der kommenden Legislatur vom neuen Ortsbeirat beraten werden.
- 5.2 In der letzten Woche fand in Oberwinter die Kulturwoche statt. Die Veranstaltungen waren gut besucht und als Erfolg zu werten. Die Ortsvorsteherin dankt sich bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Kulturwoche mitgewirkt haben.
- 5.3 Die Ortsvorsteherin wurde von Mitarbeitenden der Bücherei darauf hingewiesen, dass die in Oberwinter aufgestellten Bücherschränke gut genutzt werden. Es wurde angeregt, den Standort in der Hauptstraße am Seniorenheim z.B. in das Umfeld des Bahnhofs zu verlagern, wo eine noch bessere Nutzung des Bücherschranks erwartet wird. Der neue Ortsbeirat solle dieses Thema erneut aufgreifen.

Zu Punkt 6 – Anfragen –

- 6.1 Stefan Fischer weist darauf hin, dass die Beschilderung des Radweges an der Bonner Straße in Höhe der Werft von Unbekannten verdreht wurde, so dass die Wegweiser nun in falsche Richtungen weisen. Der Bauhof möge den Mast bitte neu ausrichten und befestigen.
- 6.2 Elke Gilles erkundigt sich, wann die vom Ortsbeirat beschlossene Baumpflanzung angrenzend an das Walter-Assenmacher-Stadion durchgeführt werde. Die Pflanzung wurde auf Anregung der Anlieger auf der Rheinhöhe zum Schutz gegen Lärm und blendendes Licht beschlossen.

Die Antwort der Verwaltung wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

- 6.3 Elke Gilles möchte des Weiteren wissen, wann der Bauhof die in der gleichen Sitzung beschlossene Befestigung einer kleinen Grünfläche an der Talstraße, Ecke Im Hermesacker, umsetzt.

Die Antwort der Verwaltung wird zur nächsten Sitzung nachgereicht.

- 6.4 Andreas Köpping bittet darum, dass der Lohweg, dort speziell der Abschnitt vor der neuen KiTa, ebenfalls in die Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung einbezogen werde. Er erkundigt sich ferner nach dem Stand der Planungen zum Kindergarten.

Peter Günther teilt hierzu mit, dass der Bauantrag gestellt sei. Die Kreisverwaltung habe diesen auf Vollständigkeit geprüft und die Stadt über noch ergänzend vorzulegende Unterlagen informiert. Der Förderantrag steht noch aus, hier sind weitere Unterlagen dem Antrag beizufügen.

Hinsichtlich der Verfahrensdauer gehe die Stadt davon aus, dass die Baugenehmigung nicht vor Mitte 2025 erteilt werden wird. Anschließend wären vertiefende Fachplanungen zu beauftragen, so dass mit Ausschreibung und Baubeginn nicht vor 2026 zu rechnen ist.

Weitere Anfragen liegen nicht vor. Die Vorsitzende bedankt sich sodann bei den Mitgliedern des Ortsbeirates für die Zusammenarbeit in der nun endenden Legislatur. Sie dankt ferner den Gästen und Anwesenden für ihr Interesse und beendet, da es für den nichtöffentlichen Teil weder Mitteilungen noch Anfragen gibt, um 20:05Uhr die Sitzung.

Remagen, den 28.05.2024
Der Vorsitzende

Schriftführer

Angela Linden-Berresheim
Ortsvorsteherin

Peter Günther